

**Antwort der Verwaltung  
Vorlage Nr.: 20202315**

**Status:** öffentlich  
**Datum:** 02.12.2020  
**Verfasser/in:** Dirk Winter  
**Fachbereich:** Tiefbauamt

Bezeichnung der Vorlage:

Goerdtsstraße in Altenbochum: Schutz vor Überflutungen beim Starkregen

Bezug:

Anfrage der SPD Fraktion in der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität vom 18.08.2020, Vorlagen- Nr.20202106

**Beratungsfolge:**

Gremien:

Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur

Sitzungstermin:

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

**Wortlaut:**

In der Nacht zum Samstag, den 15.08.2020 wurden durch ein Starkregenereignis viele Keller auf Bochumer Stadtgebiet überflutet – unter anderem und zum wiederholten Male der Bereich Goerdtsstraße. Die Sanierung des Kanals an der Goerdtsstraße ist schon länger und in verschiedenen Abschnitten geplant.

Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Ratsfraktion an:

Wie stellt sich der Sachstand der Kanalsanierung und –erneuerung im oben genannten Bereich Goerdtsstraße dar?

Wann ist mit dem Baubeginn und dem Ende der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten zu rechnen?

**Antwort der Verwaltung:**

In der Nacht zum Samstag, den 15.08.2020 kam es durch ein Starkregenereignis zu einigen Überflutungen von Straßen und Kellern im Bochumer Stadtgebiet. Dabei war die Intensität dieser Regenereignisse lokal sehr unterschiedlich. Im Bereich der Goerdtsstraße in Bochum-Altenbochum lag, gemäß den Aufzeichnungen der Regenschreiber, das Ereignis bei einer Intensität, die statistisch gesehen alle 12 Jahre auftritt.

Gemäß den Regeln der Technik werden Kanalnetze bis zu einem Regenereignis ausgelegt, dass statistisch in einem Zeitraum von 3 Jahren nur einmal auftritt. In diesem Fall kann die Kanalisation bis zur Rückstauenebene, welche in der Regel die Höhe des jeweiligen Schachtdeckels ist, eingestaut werden. Anwohner haben sich dann durch geeignete Maßnahmen gegen diesen Rückstau aus der Kanalisation zu schützen (Rückstauventile). Wenn Wasser aus

den Kanaldeckeln austritt und über die Straße abläuft ist eine schadlose Ableitung zu gewährleisten. Bordsteinabsenkungen im Bereich von Einfahrten stellen in einem solchen Fall eine potentielle Gefahr von Überflutungen dar.

Direkt nach dem Schadensereignis wurden den betroffenen Bürgern durch die Verwaltung Beratungsangebote gemacht, die Anlagen zur Grundstückentwässerung entsprechend dem Stand der Technik anzupassen und rückstaubedingte Überflutungsereignisse zu vermeiden.

1)

Bei der Planung und Umsetzung der Maßnahme Goerdtsstraße stellt sich folgender Sachstand dar:

Nach umfangreichen Voruntersuchungen, Variantenvergleichen, Vermessungen, Kanalinspektionen und Verhandlungen mit dem Eigentümer des Fuß- und Radweges (Regionalverband Ruhr) wurde das Baufeld der Maßnahme im Frühjahr 2020 gerodet, um dort die letzten Erkundungsmaßnahmen durchführen zu können.

2)

Aufgrund der topografisch schwierigen Lage soll der Kanal parallel zur Goerdtsstraße in geschlossener Bauweise hergestellt werden. Eine diesbezügliche Vereinbarung wurde bereits mit dem Regionalverband getroffen. Durch den bogenförmigen Verlauf stellt dies eine besondere Schwierigkeit dar. Die Planung und Ausschreibung der Maßnahme wird daher durch ein auf diesem besonderen Gebiet erfahrenem Ingenieurbüro geplant. Die Planung der Maßnahme soll im Jahr 2021 durchgeführt und abgeschlossen werden. Der Baubeginn ist für Ende 2021/Anfang 2022 geplant.

### **Anlagen:**